

Vorsorge Fur Unfall Krankheit Alter Durch Vollmac

Checklisten für die Pflegeberatung
 Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung
 Neuroethics and Consciousness
 Vorsorgevollmacht in theologischer Perspektive
 Für den Ernstfall abgesichert
 Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Co. für Dummies
 Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht
 Sterbefasten
 Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter: Durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung
 Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung
 Die Pflegeberatung (MDK-Bayern)
 Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung
 100 Fragen zu Palliative Care
 Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter
 Vorsorge und Begleitung für das Lebensende
 Der VorsorgePlaner
 Vegetative State
 Medizin & Recht
 Leben im Koma
 Gesundheitsvollmacht als Vertrauensakt
 Fachbuch Außerklinische Intensivpflege
 Leitfaden Altenpflege
 Meine Vorsorgemappe
 Checklisten für die Pflegeberatung (MDK-Bayern)
 Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter
 Die Pflegeberatung (MDK-Bayern)
 Palliative Geriatrie
 Patientenverfügung
 Palliative Care für Menschen mit geistiger Behinderung
 Rechtskommunikation und Barrierefreiheit
 Patientenverfügungen
 Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter
 Hausärztliche Leitlinien
 Gesund im Alter
 Vertretung handlungsunfähiger volljähriger Patienten durch Angehörige
 Sterben
 Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter
 Die Patientenverfügung - über den Selbstbestimmungsdiskurs am Lebensende
 Gut gerüstet für den Ernstfall
 Das Vorsorge-Set: Der Ratgeber - aktualisierte Auflage 2022 - Mit Formularen und Ausfüllhilfen

Vorsorge Fur Unfall Krankheit Alter Durch Vollmac Downloaded from content.consello.com by guest

NYASIA FREEMAN

Checklisten für die Pflegeberatung Vandenhoeck & Ruprecht
 Im Reden über die Patientenverfügung drücken sich Leitbilder des guten Sterbens aus. Die Selbstbestimmung - in weiten Teilen als Selbstverantwortung konzipiert - ist dabei zentraler Bezugspunkt. Sie kann als regulierende, normalisierende biopolitisch-gouvernementale Strategie gefasst werden, die das Sterben ordnet. Wahrheitskämpfe werden mit Intensität geführt und zeichnen sich durch permanente Ethisierungen aus. Neben der Betrachtung des Gesetzwerdungsprozesses bis hin zur Verabschiedung des Dritten Gesetzes zur Änderung des Betreuungsrechts (Patientenverfügungsgesetz) werden Zeitungsartikel, Textbausteine und Vorlagen für das Erstellen von Patientenverfügungen und empirische Studien untersucht. Diskursive Aushandlungsprozesse werden nachgezeichnet und die Patientenverfügung als Materialisierung des Selbstbestimmungsdiskurses im Kontext zeitgenössischer Sterbegestaltung verortet. Dr. Sarah Peuten ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung (ZIG) an der Universität Augsburg. Sie hat an der Philipps-Universität Marburg Europäische Ethnologie/Kulturwissenschaften studiert. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Lebensende, Diskursforschung und (Selbst-)Optimierung. Dr. Sarah Peuten ist Wissenschaftliche Mitarbeiterin am Zentrum für Interdisziplinäre Gesundheitsforschung (ZIG) an der Universität Augsburg. Sie hat an der Philipps-Universität Marburg Europäische Ethnologie / Kulturwissenschaften studiert. Ihre Forschungsinteressen liegen in den Bereichen Lebensende, Diskursforschung und (Selbst-)Optimierung.
[Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht, Betreuungsverfügung](#)
 Deutscher Ärzteverlag
 Wie kann die Vorsorgevollmacht als Instrument und in ihrem Umgang angemessen verstanden und so mit ihr verantwortungsvoll gehandelt werden? Um sich dieser Frage zu nähern, nimmt die Studie sowohl die Praxis als auch eine höhere theoretische Reflexionsebene in den Blick. Die Vorsorgevollmacht reagiert einerseits auf ein Verständnis des Menschen als Beziehungswesen, andererseits geht ihr dieses Verständnis bereits voraus. Immer und zugleich liegen dabei die Wahrung und die Gewährung von Autonomie und Fürsorge zugrunde und können so als besondere Kennzeichen der Vorsorgevollmacht skizziert werden. Die Vorsorgevollmacht zeigt sich als theologisch zu würdigendes, praxistaugliches Instrumentarium zur Sorge für- und miteinander.

Neuroethics and Consciousness Waxmann Verlag
 Decision making for patients in the vegetative state is a complex issue and needs an interdisciplinary discourse that combines different perspectives. This book is based on an international neuroethics workshop for young academics and health care practitioners that took place in Munich and was funded by the German Ministry of Education and Research (BMBF). Various competitively-selected participants from different countries describe their scientific contributions or their clinical experiences. Moreover, experts from the field of medical ethics, neuroethics, and neuroscience contribute their perspectives. (Series: Ethik in der Praxis / Practical Ethics - Studien / Studies - Vol. 36)
Vorsorgevollmacht in theologischer Perspektive Springer-Verlag
 Würdevoll und ohne Leiden zu sterben, ist der Wunsch vieler Menschen. Damit dies gelingt, ist es sinnvoll, sich rechtzeitig mit diesem Lebensabschnitt auseinanderzusetzen und zu informieren. Aber auch, wenn man bereits unheilbar krank oder als Angehöriger betroffen ist kann man Hilfe und ein tragfähiges Netzwerk finden. Der renommierte Palliativmediziner Thomas Sitte erklärt, was man tun kann, solange man gesund ist, woran man denken muss, wenn einen eine lebensbedrohliche Erkrankung trifft und was alle tun können, wenn „nichts mehr getan“ werden kann. In diesem Zusammenhang wird auf Themen eingegangen, wie Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung, Patientenwille, Therapiereduktion und „Sterbehilfe“, die Behandlung von Beschwerden wie Schmerzen, Angst, Depressionen, inklusive alternativer Behandlungsverfahren, ambulante und stationäre Palliativeinrichtungen bzw. Hospizdienste sowie Rechtsprobleme am Lebensende. Alle Themen werden dabei anhand der Lebensläufe von vier Personen mit einer lebensbedrohlichen Erkrankung dargestellt. Kontaktadressen, Checklisten und Fragebögen geben zusätzlich konkrete Hilfestellung. Ein praxisnahes Werk, das Schwerstkranken, Sterbenden und ihren Begleitern konkreten Rat und wertvolle Hilfe bietet. Von einem ausgewiesenen Experten auf dem Gebiet der Palliativversorgung mit zahlreichen Tipps aus der langjährigen Berufspraxis.
Für den Ernstfall abgesichert ecomed-Storck GmbH
 Ein würdevolles Sterben ist das große Ziel, dem sich die Pflege immer stärker verpflichtet fühlt. Das hat auch die Politik verstanden: Das neue Hospiz-Palliativ-Gesetz sieht Palliative Care als regulären Bestandteil der Versorgung. So liegt in der 3., aktualisierten Auflage dieses Buches der Akzent noch stärker auf der Selbstbestimmung des Einzelnen. Auch das Angebot einer bedarfsgerechten Versorgung wird thematisiert. Ingrid Hametners praktisches Kompendium bietet somit Pflegefachkräften und Angehörigen zu den alltäglichen Fragen rund um Palliative Care

Antworten: Von A wie Appetitlosigkeit bis Z wie Zorn.
Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Co. für Dummies
 Akademische Arbeitsgemeinschaft Verlagsgesellschaft
 Der freiwillige Verzicht auf Nahrung und Flüssigkeit – Sterbefasten genannt – ist eine natürliche Form des Sterbens. Der Tod tritt selbstbestimmt aufgrund von Unterlassen, nicht durch eine aktive Handlung ein. Christiane zur Nieden beschreibt authentisch, wie sie ihre Mutter beim Sterbefasten begleitete und welche widersprüchlichen Gedanken und Gefühle auch sie selbst durchlebte. Sie stellt wichtige Aspekte des Prozesses vor, etwa die richtige Pflege, gelungene Kommunikation, rechtliche Voraussetzungen und die kontroverse Debatte um das Thema. Das Buch macht Betroffenen und Angehörigen Mut und zeigt, dass ein selbstbestimmtes, würdevolles Sterben bei gut angeleiteter Begleitung auch zu Hause möglich ist.
Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht ecomed-Storck GmbH
 Vorsorge geht jeden etwas an. Wenn Sie f1/4r sich oder Ihre Familie rechtzeitig f1/4r das Alter oder den Ernstfall vorsorgen möchten, sind Sie mit diesem Leitfaden gut beraten. Neben der Erläuterung von Patientenverf1/4gung und Vorsorgevollmacht gehen die Autoren auf medizinische und rechtliche Aspekte sowie ethische Fragestellungen ein. Sie lassen die Leser an ihren praktischen Erfahrungen teilhaben, indem sie viele Tipps, Anregungen und Formulierungshilfen geben.
Sterbefasten Mabuse-Verlag
 Hauptbeschreibung#ISBN 978-3-406-59511-0#Wichtig für jeden ab 18 in ganz Deutschland!Wer durch Unfall, Krankheit oder Alter keine eigenen Entscheidungen mehr treffen kann, erhält durch das Vormundschaftsgericht einen gesetzlichen Betreuer zugewiesen, der für ihn entscheidet. Dabei kann jeder durch einfache Vorsorge selbst festlegen, wer für ihn im Ernstfall die wichtigen Entscheidungen treffen soll. Diese Broschüre informiert:- Was für eine Vorsorge durch Vollmacht spricht und was geschehen kann, wenn man keine Vollmacht erteilt;- warum eine Generalvollmacht allein nicht ausreicht;- was eine Be.
Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter: Durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung Elsevier Health Sciences
 Im Jahr 2009 verabschiedete der Deutsche Bundestag das Gesetz über Patientenverfügungen. Für Ärzte, Kliniken und Pflegeeinrichtungen ist eine Patientenverfügung eine bindende Vorgabe. Daher sollte die Verfügung so präzise wie möglich abgefasst werden, am besten mithilfe sachkundiger Beratung. Das Handbuch erläutert beratenden Ärzten und anderen Berufsgruppen die relevanten Sachverhalte und Kriterien und behandelt neben den medizinischen und juristischen auch die ethischen, weltanschaulichen und religiösen Aspekte einer Patientenverfügung.

Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung Stiftung Warentest

Private Haushaltshilfe auf Basis geringfügiger Beschäftigung ("Minijob") -- Privat beschäftigte ausländische Haushaltshilfe -- Spezielle Wohnformen im Alter -- Entlassungsmanagement -- Auswahlkriterien für ambulante/stationäre Pflegeeinrichtungen -- Steuerliche Entlastung für Pflegebedürftige und deren Angehörige -- Häufige Erkrankungen bei Pflegebedürftigen -- Herzinsuffizienz - - Chronisch obstruktive Lungenerkrankung -- Diabetes mellitus -- Chronische Erkrankungen des Bewegungsapparates -- Chronische neurologische Symptome -- Depression -- Demenz -- Ausgewählte Themen in der Pflegeberatung -- Mundhygiene und zahnärztliche Versorgung -- Orale Ernährung und Flüssigkeitsversorgung -- Indikationsstellung Sondenernährung -- Dekubitusprophylaxe -- Chronische Wunden -- Harninkontinenz -- Stuhlinkontinenz -- Hilfsmittel bei Harn- und Stuhlinkontinenz -- Herausforderndes Verhalten -- Freiheitsentziehende Maßnahmen -- Sturzprophylaxe -- Aktivierende Maßnahmen -- Geriatrische Rehabilitation -- Chronische Schmerzen -- Palliativversorgung -- Außerklinische Intensivpflege -- Chronisch kranke oder behinderte Kinder und Jugendliche -- Hygiene: Umgang mit multiresistenten Krankheitserregern -- Pflegeberatung bei Personen mit Migrationshintergrund -- Nicht sichergestellte Pflege -- Gewalt in der häuslichen Pflege

Die Pflegeberatung (MDK-Bayern) Springer Science & Business Media

Vorsorgeplaner: Mehr als nur Patientenverfügung & Testament Mit dem Vorsorgeplaner Plus von Steuertipps haben Sie ein umfassendes und rechtssicheres Paket in der Hand, um für den Fall von Krankheit, Unfall oder Tod schon heute alle wichtigen Dinge zu regeln. Alle wichtigen Dokumente können hier ebenso aufbewahrt werden. Damit Sie in Ruhe bestimmen können, was im Fall eines Unfalls, einer schweren Krankheit im Alter oder dem Todesfall geschehen soll. Für den Notfall & Krankheit im Alter vorsorgen Auch wenn es im Alltag weit weg scheint: Ein Unfall oder eine Krankheit kann jeden von uns ohne Ankündigung treffen. Unfall und Krankheit kann uns so sehr treffen, dass ein Arbeiten nicht mehr möglich ist oder wir sogar gar keine Entscheidungen mehr für uns alleine treffen können. Um auf diese Fälle richtig vorbereitet zu sein, stellt der Vorsorgeplaner von Steuertipps alle Muster, Formulare und Checklisten zur Verfügung, damit Sie sich vorbereiten können. Sie sollten nicht nur regeln, wer im Falle einer Krankheit oder eines Unfalls für Sie Entscheidungen treffen soll und darf. Sie sollten Ihren Angehörigen oder Freunden, die im Notfall die Verantwortung übernehmen würden, die Aufgabe so leicht wie möglich machen. Dazu gehört auch eine Aufstellung aller Versicherungen, die Sie für den Notfall abgeschlossen haben, sowie eine Aufstellung der jeweiligen Ansprechpartner. Alle wichtigen Dokumente sollte Sie für den Notfall zusammengestellt haben. Achten Sie auch darauf, dass die Menschen, die sich um Sie kümmern sollen, die notwendigen Vollmachten zur Verfügung haben. Dazu zählen zum Beispiel eine gültige Vorsorgevollmacht oder Betreuungsverfügung, eine Pflegeverfügung und eine Patientenverfügung. Auch die Entbindung von der Schweigepflicht für Ärzte gehört in einen Vorsorgeplaner hinein. Nur mit diesen rechtssicheren Dokumenten kann von Ihnen ausgewählte Person auch für Sie und in Ihrem Sinne handeln. Daher finden Sie in dem Vorsorgeplaner zu jedem Thema die passenden Formulare und Checklisten, damit Sie keine Angaben vergessen. Eine Auflistung der notwendigen Dokument finden Sie ebenfalls. Darüber hinaus gibt es immer einen Ratgeberteil, der Sie bei der Entscheidungsfindung unterstützen soll. Vorbereitet auf den Ernstfall: Risiko Krankheit im Alter Auch wenn wir nicht gerne darüber nachdenken, aber ab einem bestimmten Alter wird es immer wahrscheinlicher, dass uns eine Krankheit so schwer trifft, dass wir Entscheidungen nicht mehr selbst treffen können. Für alle Lebensabschnitte sollten Sie darüber nachdenken, welche Regelungen Sie sich im Fall einer schweren Krankheit wünschen. Wichtig ist festzulegen, wer sich um Sie kümmern soll, sollten Sie

Betreuung oder Pflege brauchen. Reicht eine Betreuungsverfügung aus oder sollten Sie eine Vorsorgevollmacht erstellen? Wer ist die geeignete Person, die im schlimmsten Fall für Sie sorgen kann? Kann Ihr Ehepartner im Krankheitsfall die Pflege übernehmen, oder ist es sinnvoll eine Person außerhalb der Familie zu bestimmen? Leben Ihre Kinder oder andere Familienmitglieder in Ihrer Nähe?

Vorsorge für Unfall, Krankheit und Alter durch Vollmacht, Betreuungsverfügung, Patientenverfügung Beuth Verlag

Die Zahl älterer Menschen mit einer geistigen Behinderung steigt stark an. Behindertenhilfe, Palliative Care und Hospizarbeit sind mit neuen Anforderungen konfrontiert, die bislang nicht umfassend aufgegriffen wurden. Dieses praxisorientierte Fachbuch gibt aus interprofessioneller Perspektive Anregungen für die Weiterentwicklung einer Palliative Care für Menschen mit geistiger Behinderung. Im Fokus stehen dabei die medizinisch-pflegerische Betreuung, die psychosoziale und seelsorgerliche Begleitung und der Umgang mit schwerer Krankheit, Sterben, Tod und Trauer.

100 Fragen zu Palliative Care Springer-Verlag

To be completed Die moderne Medizin bringt es mit sich, dass Entscheidungen zur ärztlichen Behandlung sehr weit reichende Folgen für das Leben eines Patienten haben können. Die Patientenautonomie gebietet es daher, dass der Patient in solche ärztlichen Behandlungsentscheidungen einwilligt. Wenn ein volljähriger Mensch wegen Krankheit oder Behinderung nicht über sich selbst bestimmen kann, werden Entscheidungen durch einen rechtsgeschäftlichen oder gesetzlichen Vertreter getroffen. Oftmals sind dies die Angehörigen. Diese werden aber auch häufig zum mutmaßlichen Patientenwillen befragt, wenn sie nicht zum Vertreter bestellt sind oder im Notfall der Vertreter nicht befragt werden kann. In solchen Fällen entscheiden die Ärzte über das Ob und Wie der Behandlung. Diese Arbeit untersucht, ob das Selbstbestimmungsrecht des Einzelnen die künftige Etablierung einer generellen Vertretungsbefugnis von Familienangehörigen gebietet und auf welcher rechtlichen Grundlage dies geschehen könnte. Die detaillierte medizinrechtliche Analyse schließt mit einem Gesetzesvorschlag.

Vorsorge für Unfall, Krankheit, Alter Kohlhammer Verlag

In der täglichen Arbeit des Arztes spielen Recht und Gesetz eine zunehmende Rolle. Der Arzt wird mit seinen rechtlichen Fragen und Problemen oft allein gelassen. Rechtliche Auseinandersetzungen können die eigene Reputation und viel Geld kosten. Medizinrechtliche Grundlagen, praxisrelevante Antworten und konkrete Verhaltensempfehlungen werden in Fallbeispielen, Tabellen, Übersichten und Schaubildern kompakt dargestellt. Der Autor kennt als Mediziner und Jurist die juristischen „Fallstricke“ und bietet für alle wichtigen Fragestellungen rechtliche Sicherheit Der unverzichtbare Rechtsratgeber für alle Ärzte in Praxis und Klinik. Auch für Ärzte in leitender Position und Juristen ein wertvoller Leitfaden. **Vorsorge und Begleitung für das Lebensende** LIT Verlag Münster Die meisten Menschen möchten auch im Alter zu Hause wohnen und gepflegt werden. Dies erfordert jedoch eine individuelle und bedarfsgerechte Kombination der verfügbaren Unterstützungsangebote. Pflegeberater, Pflegekräfte und Hausärzte finden dazu wertvolle Tipps.

Der Vorsorgeplaner Kohlhammer Verlag

Die medizinethische Diskussion steht in der Gefahr unter einem fortschreitenden Rechtsdruck das anthropologische Grundphänomen des Sterbens immer mehr aus dem Blick zu verlieren. Sollen Sterben und Tod nicht zur Projektionsfläche diffuser Ängste und Befürchtungen werden, dann ist es dringend erforderlich, die verschiedenen Dimensionen der Begegnung des Menschen mit seiner eigenen Sterblichkeit möglichst vorurteilsfrei auszuleuchten. Der interdisziplinäre Aufbau des vorliegenden Bandes ermöglicht nicht nur einen Einblick in die Komplexität der weithin verdrängten Thematik des Sterbens, sondern vermittelt auch einen breiten Überblick über die Möglichkeiten zeitgemäßer Palliativmedizin sowie der ihr zugrundeliegenden ethischen

Reflexion.

Vegetative State Frank & Timme GmbH

Das Wachkoma ist eines der größten Rätsel der modernen Medizin. Entscheidungen, die Patienten im Wachkoma betreffen, erfordern eine umfassende Betrachtung, die die Perspektiven aller Akteure berücksichtigt. Was wissen Mediziner über das Wachkoma und wie ist der Stand der Hirnforschung? Wie erleben Angehörige, Pflegenden und Therapeuten diesen Zustand? Wie werden Therapie-Entscheidungen für Patienten im Wachkoma getroffen und wie lassen sich diese ethisch und rechtlich begründen? Mit Beiträgen ausgewiesener Experten aus unterschiedlichen Disziplinen und Professionen beschreibt dieses Buch das Wachkoma als Krankheit, aber auch als beispielhaftes ethisches Problem im Spannungsfeld zwischen technisch machbarer und von Betroffenen gewünschter medizinischer Behandlung. Entscheidungen über Patienten im Wachkoma werden aus ethischer, rechtlicher, sozialer und medizinischer Sicht beleuchtet.

Medizin & Recht Mohr Siebeck

Das umfangreiche Vorsorge-Set für Sie und Ihre Familie Selbstbestimmt durchs Leben zu gehen ist für gesunde Menschen etwas Selbstverständliches. Doch Unfall, Krankheit oder Alter können die Möglichkeit, frei über sich zu bestimmen, einschränken - oder sogar unmöglich machen. Je nach Alter, Lebens- und Vermögenslage besteht unterschiedlicher Regelungsbedarf beim Thema Vorsorge. Im Vorsorgepaket erfahren Sie, welche Themen Sie möglichst schnell in Angriff nehmen sollten und wo für Sie nicht zwingend Handlungsbedarf besteht. Die Neuauflage klärt Sie zusätzlich über das Ehegattennotvertretungsrecht und die Änderungen der Betreuungsreform auf, die ab 2023 gelten. Erstellen Sie rechtzeitig alle Dokumente für Ihren Notfallordner, dann haben Sie die Gewissheit, dass Ihre Versorgung nach Ihren Wünschen gewährleistet wird, falls Sie einmal auf Hilfe angewiesen sind. Im Vorsorge-Set enthalten sind alle benötigten Formulare für Ihre persönliche Vorsorge wie bspw. Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung in einfacher Sprache erklärt und mit einer Schritt-für-Schritt-Ausfüllhilfe. Zusätzlich informiert Sie der Ratgeber darüber, welche Verfügung was leistet, was beim Thema Finanzen zum Beispiel hinsichtlich der Erbschaftssteuer oder des Verfassens eines Testaments zu beachten ist und mit welchen Angelegenheiten Sie zum Notar müssen. - Einführender Kurzatgeber: 15-Minuten-Überblick mit den wichtigsten Fragen und Antworten - Für alles gesorgt: Schritt-für-Schritt-Anleitungen für alle Formulare, Vorsorgevollmacht, Patientenverfügung und Betreuungsverfügung zum Herunterladen und Ausdrucken - Tipps für den Nachlass: Was beim Testament schreiben zu beachten ist und wie Sie Ihren digitalen Nachlass, beispielsweise in sozialen Netzwerken, regeln können - Neu ab 2023: Die Ehegattennotvertretungsrecht und die Änderungen der Betreuungsreform, die ab 2023 gelten **Leben im Koma** ecomed-Storck GmbH Gesund bis ins hohe Alter: was sind die wichtigsten Voraussetzungen; Vorsorge: Untersuchungen, Ernährungsaspekt, Fitnessaspekt; Kassenleistungen und Zusatzversicherungen; Anforderungen an ärztliche Leistungen; Hilfsmittel und Prothesen: Qualitätsanforderungen, was ist zu beachten?; Checklisten für Vorsorge, Fitness und Ernährung; Wissenswertes zur Patientenverfügung **Gesundheitsvollmacht als Vertrauensakt** C.H.Beck Für alle Fälle vorsorgen Niemand ist davor sicher, im Fall von Pflege- oder Betreuungsbedürftigkeit seine Angelegenheiten nicht mehr selbst regeln zu können. Nur mittels Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht können Betroffene ihre Behandlungswünsche verbindlich festlegen und eine Amtsbetreuung vermeiden. Oberstes Gebot ist dabei die Achtung des Patientenwillens. Betreuer und Bevollmächtigte sind an die schriftliche Patientenverfügung des Betroffenen gebunden. In der aktualisierten Neuauflage ihres Ratgebers erklären Fachanwälte, was bei der Abfassung von Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht beachtet werden muss.